



# INTERNATIONALER ZIVILDIENTST

## MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN ZWEIGES DES SERVICE CIVIL INTERNATIONAL

---

.....  
.....  
.....

### **Ost/West-Dienst-Unterausschuß tagte in Berlin**

Auf der Sitzung des Internationalen Komitees in Rambouillet kamen starke Unterschiede zum Ausdruck darüber, wie in verschiedener Hinsicht eine Ost/West-Zusammenarbeit am besten durchgeführt werden kann. Am deutlichsten unterschieden sich in ihrer Haltung die französischen (oder französisch sprechenden) und die deutschen (oder deutsch sprechenden) Freunde. Es wurde beschlossen, die Frage einer genaueren Untersuchung zu unterziehen. Diese Beschluß wurde ausgeführt, als Etienne Reclus (Sekretär des französischen Zweiges), Roger Briottet, Noël Platteuw und Hans-Ulrich Smolczyk (Vertreter des französischen, des belgischen und des deutschen Zweiges im Internationalen Komitee), Gerhard Krückeberg (Sekretär des deutschen Zweiges) und Dorothy Abbott (Internationale Sekretärin) am Wochenende des 16./ 17. Juni in Berlin zusammenkamen.

Die Besprechungen drehten sich hauptsächlich um Fragen der Zusammenarbeit 1. zwischen dem SCI und dem Weltbund Demokratischer Jugend im allgemeinen und 2. zwischen dem deutschen Zweig und Ostdeutschland (dem Weltbund sowohl als auch durch direkte individuelle Kontakte). Die Ergebnisse der Besprechung werden dem Internationalen Komitee übermittelt ebenso wie Empfehlungen, die sich mit unserem Verhalten in Zukunft befassen und die, wenn sie Billigung gefunden haben, bekanntgegeben werden.

Es war schön, am Sonnabend Abend mit einer Gruppe von Berliner Wochenend-Dienstlern bei einem Abendbrot-Meeting zusammen zu sitzen. Etienne Reclus erzählte von den fortlaufenden Pariser Wochenenddiensten und Noël Platteuw sprach über die Wochenendarbeiten in Belgien. Eine Rundfahrt durch Ost- und Westberlin half den Besuchern aus dem Ausland zu verstehen, was ein geteiltes Deutschland für die Deutschen bedeutet. Wenn unsere Diskussionen natürliche Unterschiede in der Auffassung zwischen uns nicht aus der Welt schaffen konnten, so lernten wir doch durch sie die Sichtweise des anderen besser kennen und schätzen, und die ganze Wochenendtagung war ein echter Schritt vorwärts in der internationalen Zusammenarbeit.

Dorothy Abbott  
( Übersetzung : F. W. Michelsen )

.....  
.....  
.....